

Rosenhöhe gewinnt

Bis zu 100 000 Euro

Brackwede (WB). Mit der Erweiterung der Gesamtschule Rosenhöhe hat die Stadt Bielefeld am Wettbewerb der Montag-Stiftung teilgenommen und gewonnen. »Pilotprojekte Inklusive Schulen planen und bauen« hieß das Thema des bundesweiten Wettbewerbs. Neben der Stadt Bielefeld zählen Frankfurt am Main, Griesheim, Weimar und Gelsenkirchen zu den Preisträgern. Als Preis erhalten die fünf Kommunen eine professionelle Begleitung bei der Entwicklungsphase ihres Schulbauprojektes in Form geldwerter Leistung im Wert von bis zu 100 000 Euro.

Die Raumnot in der Gesamtschule Rosenhöhe ist groß. Aktuell ist die Sekundarstufe II in der Marktschule untergebracht, die als Hauptschule ausgelaufen war.

Der Neubau von Räumen für die Sekundarstufe II der Gesamtschule Rosenhöhe ist auf dem Schulgelände geplant – unter Einbeziehung der Sanierung der Schulsporthalle. Auch ein Neubau ist nicht ausgeschlossen. Das Kostenvolumen wird auf fünf Millionen Euro geschätzt.

Schuldezernent Dr. Udo Witthaus zeigte sich »hoch erfreut über den Wettbewerbserfolg und die Unterstützung der Montag-Stiftung«. Die Bewerbung sei in enger Kooperation mit dem Amt für Schule, dem Immobilienservicebetrieb der Stadt und der Gesamtschule erstellt worden.

Lokales

100.000 Euro für die Schulplanung an der Rosenhöhe

Wettbewerbserfolg: Bielefeld Pilotkommune in bundesweitem Wettbewerb „Inklusive Schulen planen und bauen“. Zukunftsweisender Neubau für die Sekundarstufe II der Gesamtschule Rosenhöhe. Vorbild für andere Schulen

■ **Brackwede (SL).** Große Freude im Schulamt und an der Gesamtschule Rosenhöhe. Bielefeld ist neben Frankfurt am Main, Griesheim, Weimar und Gelsenkirchen Preisträger beim bundesweiten Wettbewerb „Pilotprojekte Inklusive Schulen planen und bauen“ der Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft mit Sitz in Bonn. Die fünf Kommunen erhalten eine professionelle Begleitung bei der Entwicklungsphase ihres Schulbauprojektes in Form geldwerter Leistungen im Wert von jeweils bis zu 100.000 Euro.

Die Stadt Bielefeld hat sich am Wettbewerb der Montag-Stiftung exemplarisch mit der baulichen Erweiterung der Gesamtschule Rosenhöhe für die Sekundarstufe II beteiligt, die derzeit in der Marktschule untergebracht ist. Der Neubau von Räumen für die Se-

kundarstufe II der Gesamtschule Rosenhöhe ist auf dem Schulgelände geplant unter Einbeziehung einer Sanierung oder eines Neubaus der Schulsporthalle mit einem Kostenvolumen von bis zu 5 Millionen Euro.

„Ich bin hoch erfreut über den Wettbewerbserfolg und die Unterstützung der Montag-Stiftung“, sagt Schuldezernent Udo Witthaus. „Schon unsere Bewerbung haben wir in sehr enger Kooperation durch das Amt für Schule, den Immobilienservicebetrieb und die Gesamtschule Rosenhöhe erstellt. Allen Beteiligten gilt mein Dank.“ Auf dieser Basis baue die weitere Arbeit auf. Es könnten zukunftsweisende räumliche Lösungen für eine inklusive Schule an der Rosenhöhe geplant werden. „Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen kön-



Pädagogische Spielräume: Schulraumentwickler Andreas Hammon zeigt Schulleiterin Claudia Hoppe am Modell, wie Sanierung und Inklusion Hand in Hand gehen können. ARCHIVFOTO: SIBYLLE KEMNA

nen zudem frühzeitig in andere Schulbauvorhaben einfließen“, betont Witthaus.

Schulleiterin Claudia Hoppe sieht in dem Preis auch „eine Belohnung für all das, was wir auf dem Weg zur inklusiven Schule schon geschafft ha-

ben“. Mit der Verbindung von pädagogischer Raumplanung, Unterrichtsentwicklung und Inklusion sei man im Wettbewerb ganz nach vorne gekommen. Im Vorjahr hatte die Gesamtschule in Eigeninitiative den Schweizer Schul-

raumentwickler Andreas Hammon eingeladen. Mit seiner Hilfe und seinen Anstößen werden Sanierung und Inklusion die große Chance für neue Raumlösungen und Lernumgebungen. Schüler, Eltern und Lehrer haben sich gleichermaßen auf den Weg gemacht, dem neuen Denken den Weg zu ebnet, das jetzt von den Architekten in hand-feste Pläne übersetzt werden muss. In der April-Sitzung des Schulausschusses, die an der Rosenhöhe stattfand, haben die Politiker nach Claudia Hoppes Worten die Ideen und Pläne „mit viel Wohlwollen aufgenommen und einstimmig beschlossen, diesen Weg weiterzuvorführen“.

Mit Hilfe des Geldes der Montag-Stiftung geht es jetzt in die „Phase Null“ im Vorfeld der konkreten Planung für den Sekundarstufe-II-Bau.



Zwischen Weser und Rhein

Bielefelder Gesamtschule gewinnt Wettbewerb

■ **Bielefeld.** Die Gesamtschule Rosenhöhe in Bielefeld hat einen bundesweiten Inklusions-Wettbewerb der Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft gewonnen. In dem Wettbewerb ging es um inklusive Schulbauten. Die Bielefelder hatten sich mit einem Konzept für Flächenmehrbedarf für die Inklusion beworben.

© 2016 Neue Westfälische
01 - Bielefeld West, Freitag 13. Mai 2016